

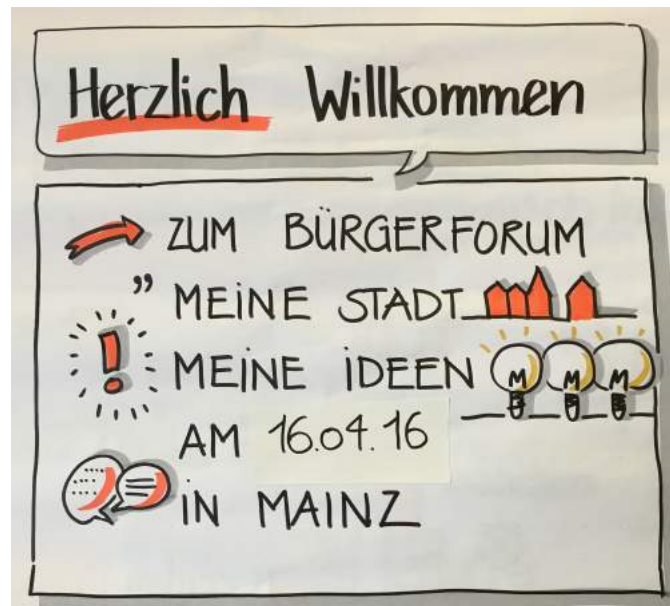
---

# LANDESHAUPTSTADT MAINZ

## BÜRGERFORUM AM 16. APRIL 2016 MEINE STADT. MEINE IDEEN

---

### ERGEBNISDOKUMENTATION



## BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DES ABLAUF

Um 9.30 Uhr startete das Bürgerforum mit einer Begrüßung und einführenden Worten zum Bürgerforum durch Horst Maus. Anschließend erläuterte Kristina Oldenburg den Ablauf des Tages.



## EINSTIEG UND DIALOGRUNDEN

Nach bestimmten Aspekten und Fragen stellen sich die Teilnehmer/innen im Raum zu der Aussage, die am ehesten auf sie zutrifft. Die Teilnehmenden erfuhren, wer wie lange schon in Mainz lebt. Wer in oder außerhalb von Mainz wohnt und wie sehr verbunden die Teilnehmenden mit der Mainzer Fastnacht sind.

Der moderierte Austausch zu den einzelnen Aspekten schaffte eine gute Möglichkeit, sich kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

### **Dialogrunden „Meine Stadt. Meine Ideen“**

Zum thematischen Einstieg diskutierten die Teilnehmer/innen in zwei gemischten Runden. In lockere Atmosphäre konnten die Mainzerinnen und Mainzer ihre unterschiedlichen Sichtweisen und ihre mitgebrachten Überlegungen austauschen und aufschreiben.

Folgende Leitfragen wurden diskutiert:

- Warum bin ich hier?
- Was sollte hier im Forum Thema werden?

Jeweils ein/e Vertreter/in eines Tisches präsentierte in der großen Gruppe die Ergebnisse der jeweiligen Tisch-Diskussion. Die Aspekte, die auf Karten aufgeschrieben wurden, wurden nach Themen gesammelt.

## ANMERKUNGEN ZUR FRAGE „WARUM BIN ICH HIER“

### **Zum Format des Bürgerforums**

- Bürgerforum ist eine tolle Idee, Bürger zu beteiligen/ wichtige Maßnahme der Stadt
- Interesse/ Neugier/ Beteiligung (2x)
- Interesse am Bürgerforum/ Neugier – was läuft da ab?
- (Wertschätzung der) Einladung/ Interesse, Neugier
- Neugier an Begegnungen/ Netzwerken

### **Im Kontext mit der Politik**

- Politik erleben
- Politisches Interesse
- Demokratisches Interesse
- Positive Bürgerpflicht
- Möglichkeit, sich außerhalb des Politikbetriebs zu äußern

## DOKUMENTATION DES BÜRGERFORUMS AM 16. APRIL IM RATHAUS MAINZ

### Ideen und Anregungen einbringen

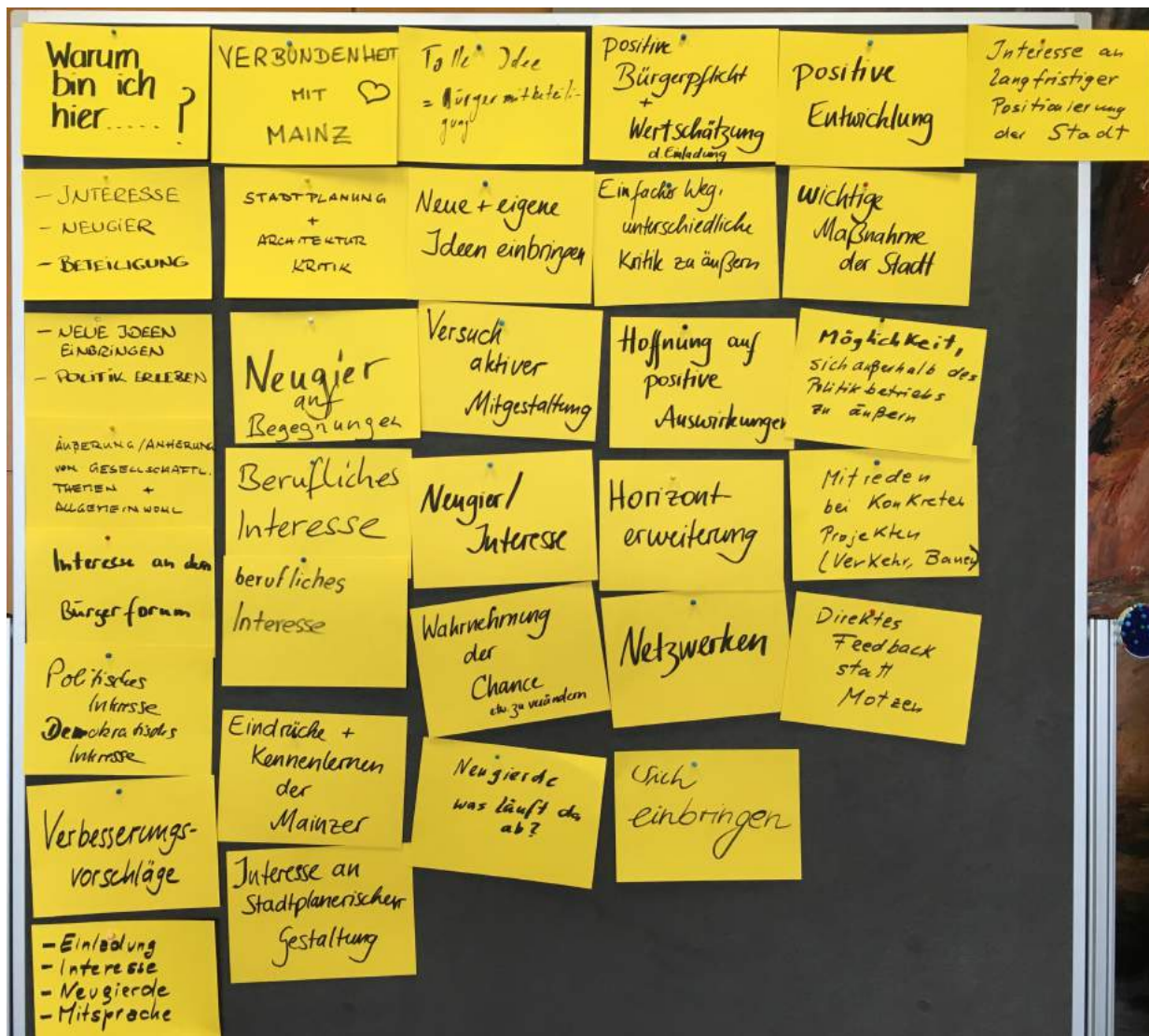
- Direktes Feedback statt Motzen
- Neue Ideen einbringen (3x)
- Änderungen und Anregungen zu gesellschaftlichen Themen und Fragen des Allgemeinwohls einbringen
- Verbesserungsvorschläge/ Chance, etwas zu verändern
- Einfacher Weg, unterschiedliche Kritik zu äußern
- Mitsprache, Versuch aktiver Mitgestaltung
- Hoffnung auf positive Auswirkungen/ positive Entwicklung
- Stadtplanung-/ Architekturkritik
- Interesse an stadtplanerischer Gestaltung
- Mitreden an konkreten Projekten (Verkehr, Bauen)

### Bezogen auf die Stadt Mainz

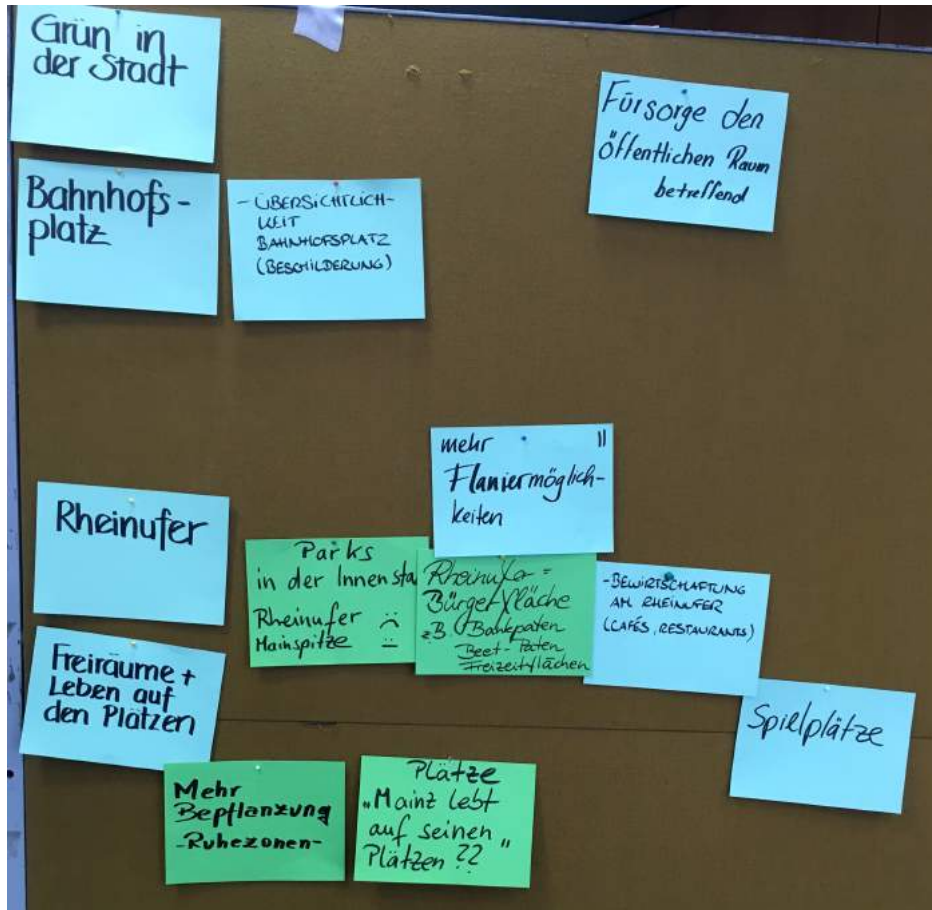
- Verbundenheit mit Mainz
- Interesse an langfristiger Positionierung der Stadt
- Eindrücke der Mainzer kennenlernen

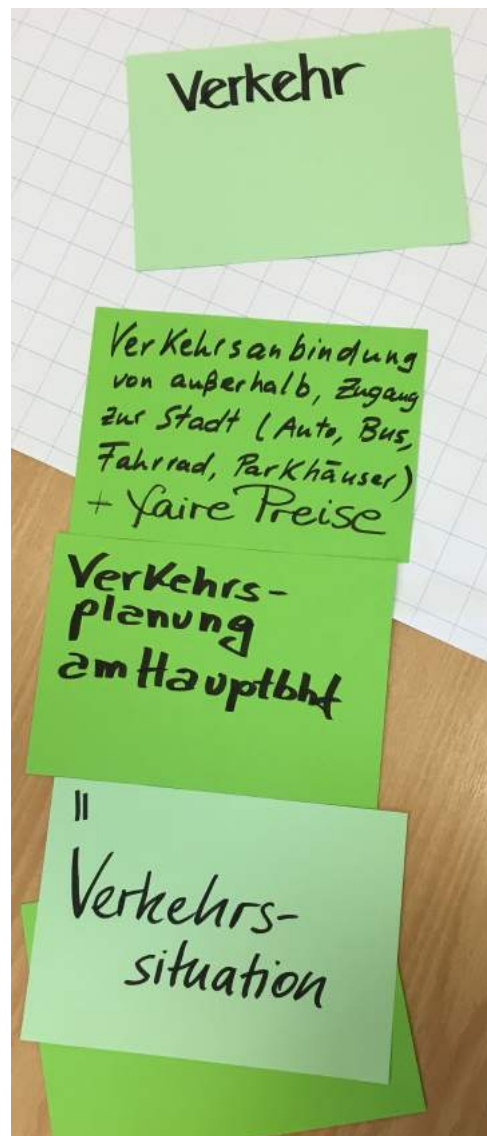
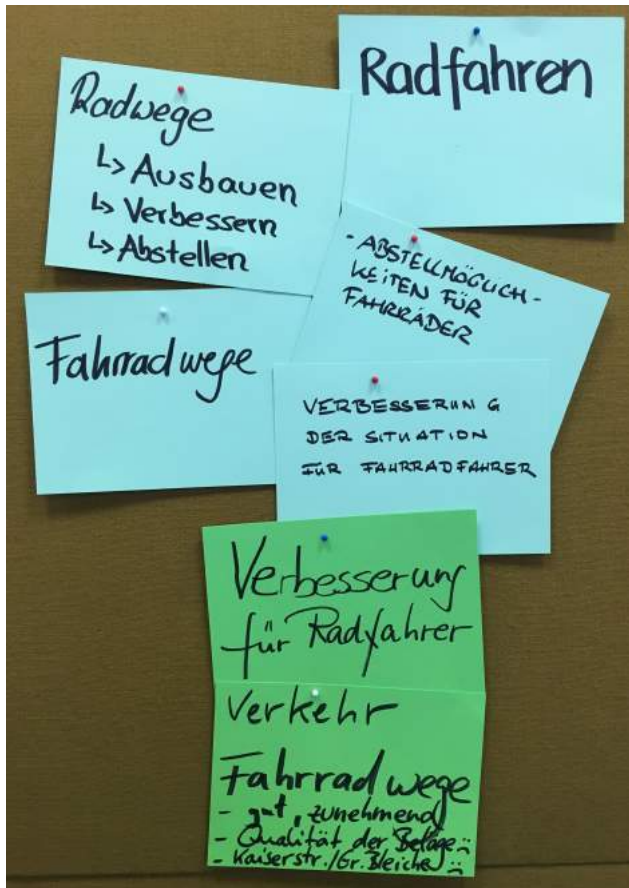
### Persönlicher Blick

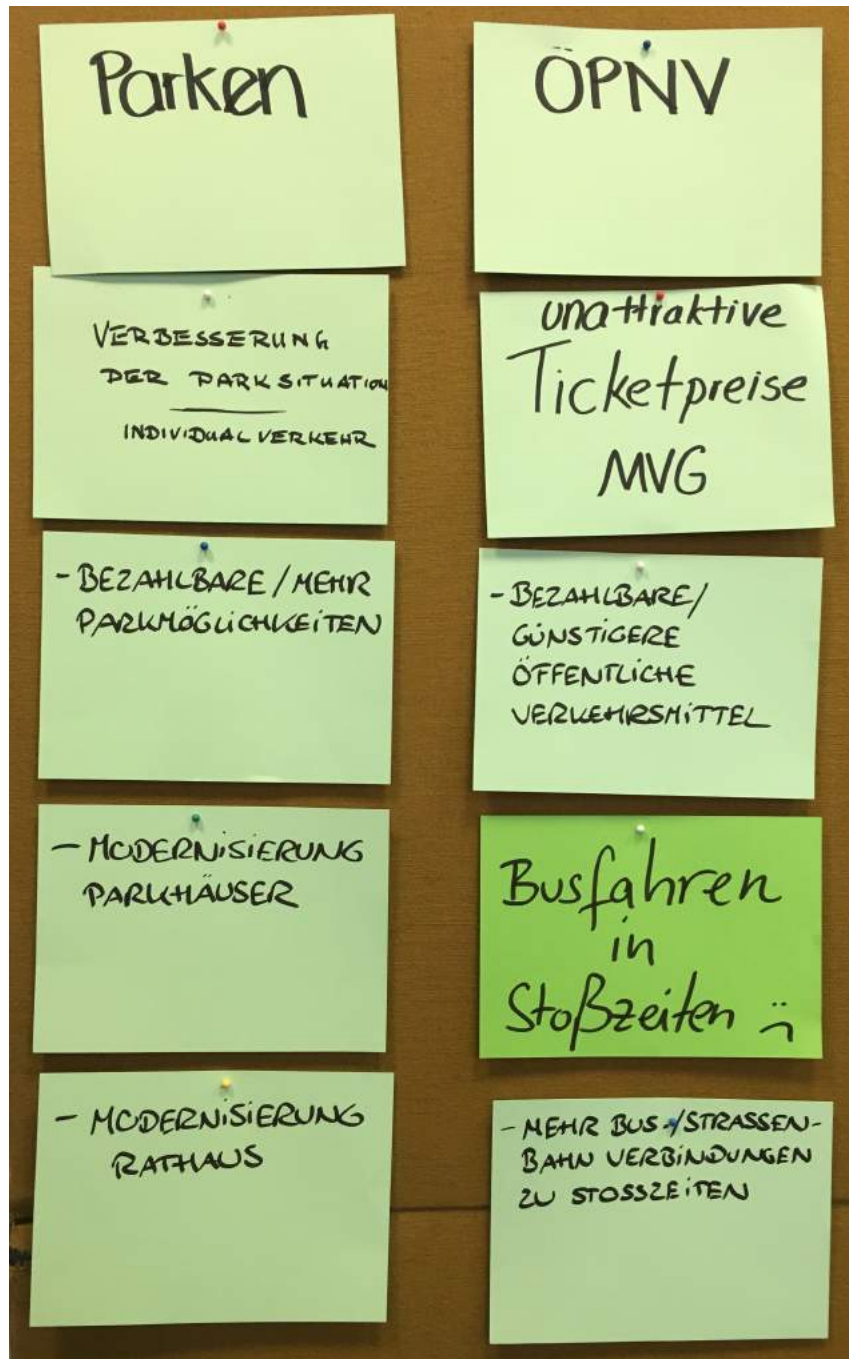
- Berufliches Interesse
- Horizonterweiterung

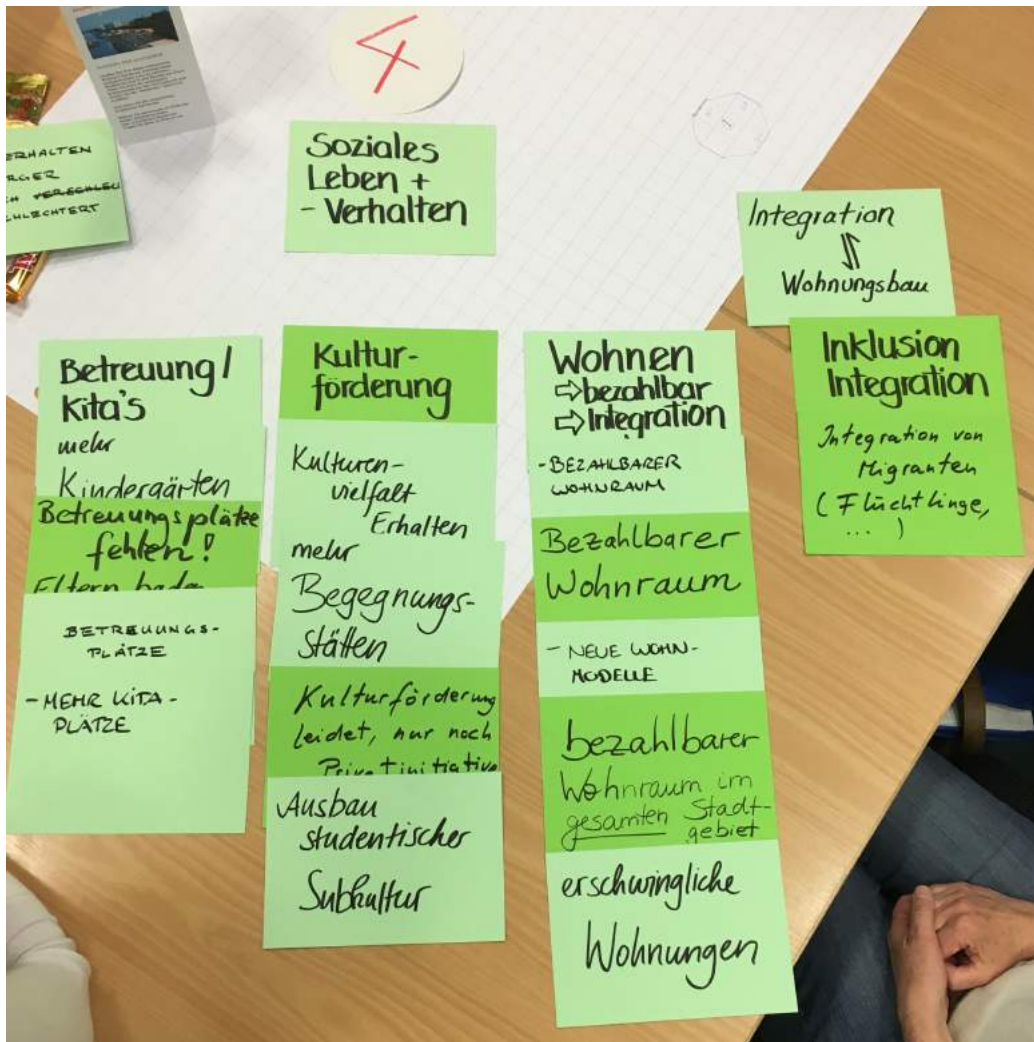
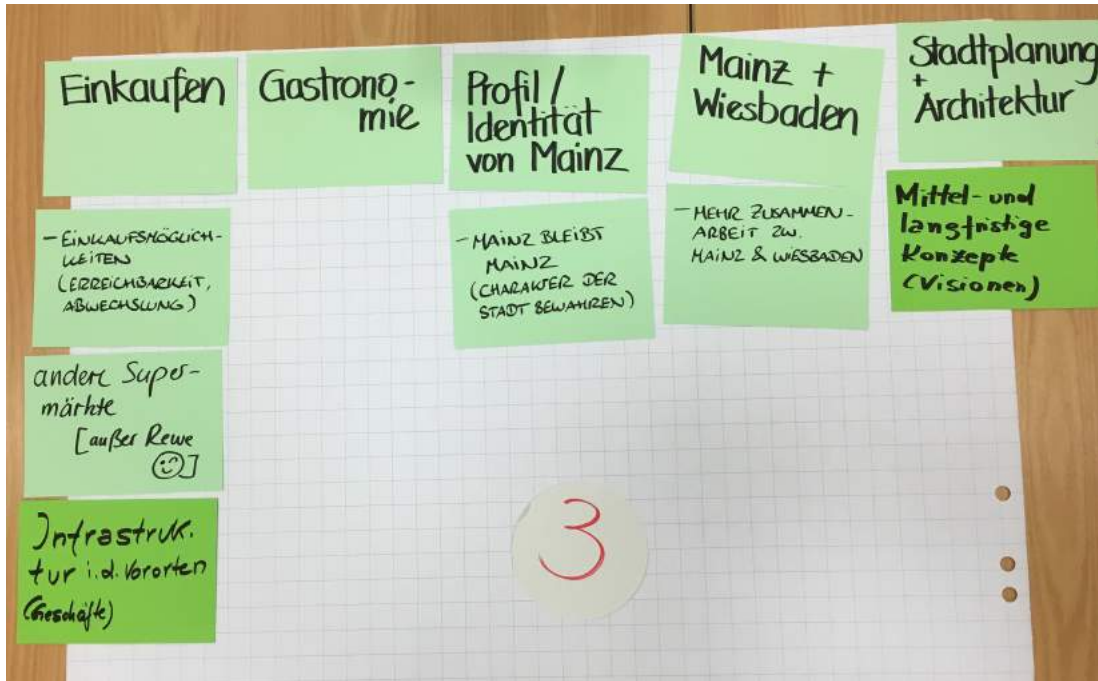


# IDEEN UND THEMEN DER TEILNEHMER ZUR FRAGESTELLUNG: WAS SOLLTE HEUTE HIER THEMA WERDEN?

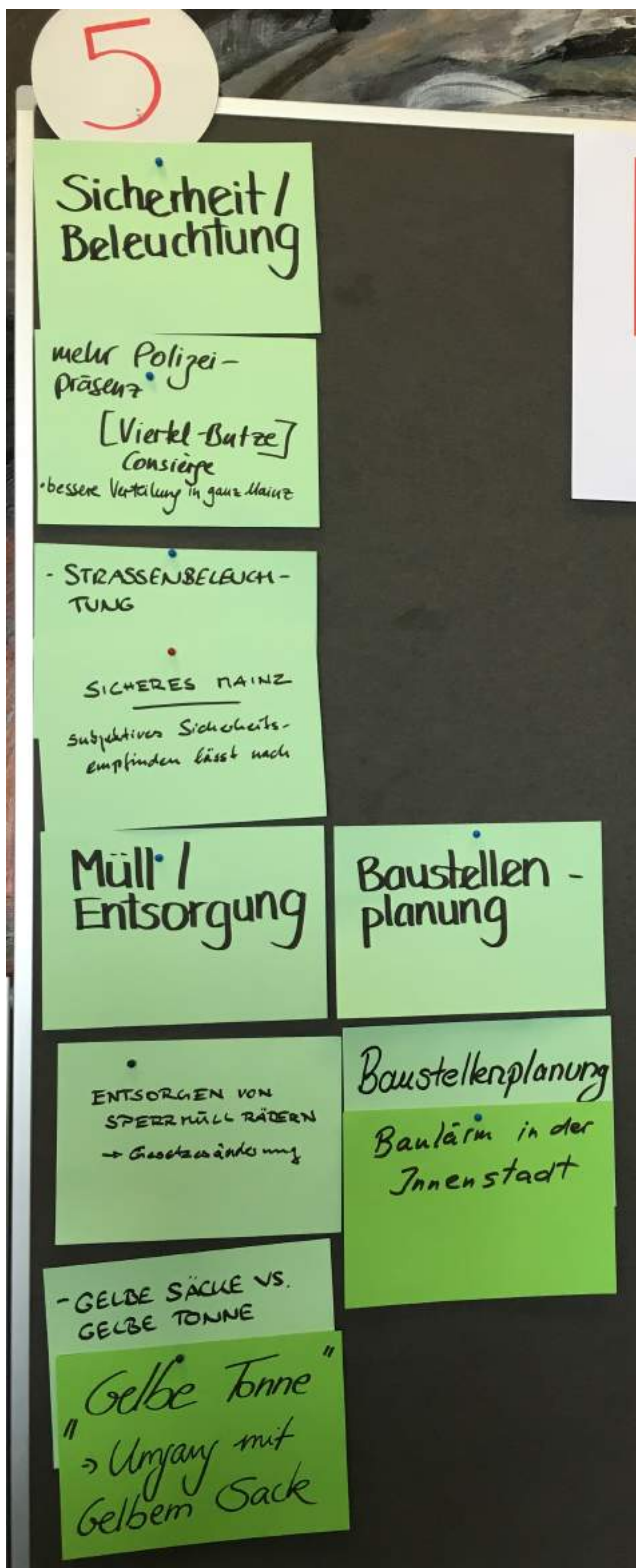


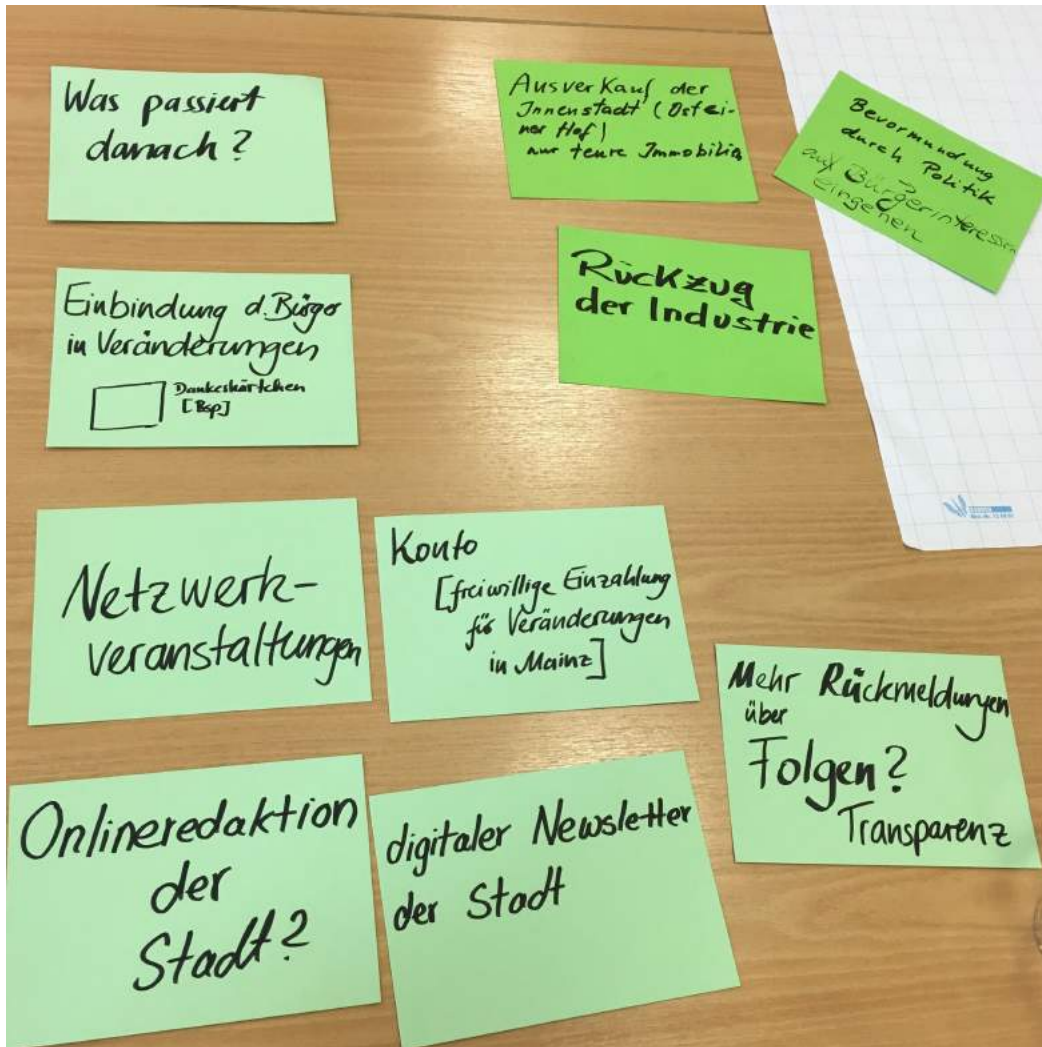






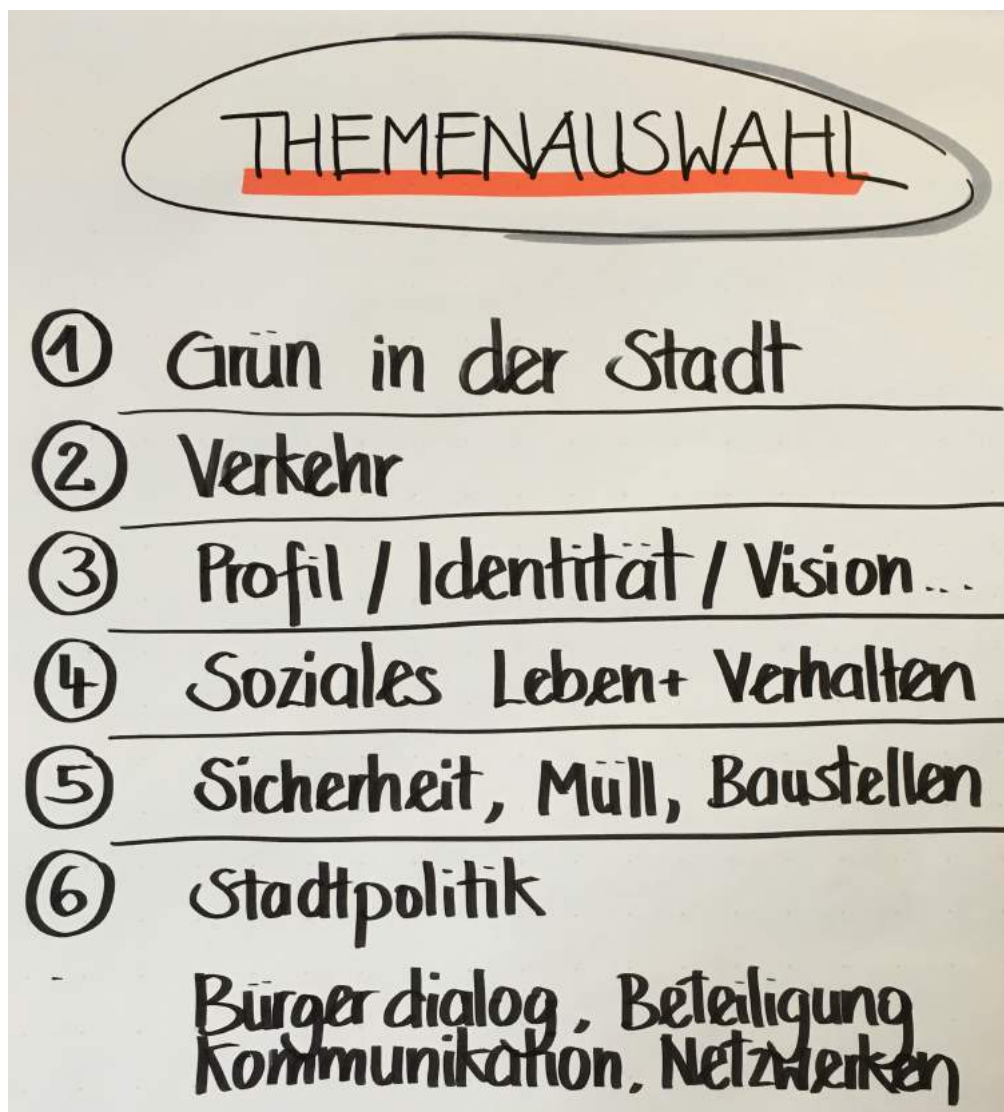






Die einzelnen Karten wurden in Themengruppen gebündelt und mit Überschriften versehen für die Themendiskussion am Nachmittag.

## THEMENSCHWERPUNKTE FÜR DIE NACHMITTAGSDISKUSSION



Nach Interesse bildeten sich fünf Diskussionsgruppen. Themenfeld 5 entfiel.  
Die Inhalte der Karten sind nachfolgend nach Themenbereichen aufgelistet:

## 1. GRÜN IN DER STADT

- Bahnhofsplatz: Übersichtlichkeit und Beschilderung
- Fürsorge, den öffentlichen Raum betreffend
- Rheinufer/ Mainspitze: Parks in der Innenstadt
- Rheinufer = Bürgerfläche (Bankpaten, Beetpaten, Freiflächen)
- Rheinufer = Bewirtschaftung (Cafés/ Restaurants), Spielplätze
- Freiräume und Leben auf den Plätzen: Mehr Bepflanzung/ Ruhezonen
- Mainz lebt auf seinen Plätzen?
- Grünes Mainz: Mehr Begrünung und Freiflächen
- Begrünung von öffentlichen Plätzen
- Grüne Brücke – Mehr davon!
- Fassadenbegrünung
- urban gardening/ Stadtkultur

## 2. VERKEHR

- Verkehrsanbindung von außerhalb
- Zugang zur Stadt (Auto, Bus, Fahrrad, Parkhäuser)
- Faire Preise
- Verkehrsplanung am Hauptbahnhof
- Verkehrssituation
- Radwege: ausbauen, verbessern, mehr Abstellmöglichkeiten
- Beläge der Radwege: Kaiserstraße/ Große Bleiche
- Fahrradwege = gut und zunehmend
- Parken: Verbesserung der Parksituation/ Individualverkehr
- Parkmöglichkeiten: mehr und bezahlbar
- Modernisierung der Parkhäuser
- ÖPNV: unattraktive Ticketpreis MVG
- Bezahlbare/ günstigere öffentliche Verkehrsmittel
- Busfahren in Stoßzeiten ☹ - mehr Bus- und Straßenbahn-Verbindungen zu Stoßzeiten

## 3. PROFIL. IDENTITÄT. VISION

- Einkaufsmöglichkeiten (Erreichbarkeit, Abwechslung)
- Andere Supermärkte – außer REWE
- Infrastruktur (Geschäfte) in den Vororten
- Mainz bleibt Mainz. Charakter der Stadt bewahren
- Mehr Zusammenarbeit zwischen Mainz und Wiesbaden
- Stadtplanung und Architektur: Mittel- und langfristige Konzepte (Visionen)
- Modernisierung Rathaus (siehe Chart Parken)

## 4. SOZIALES LEBEN UND VERHALTEN

- Mehr Kindergärten/ Kitaplätze
- Betreuungsplätze fehlen
- Kulturenvielfalt erhalten
- Mehr Begegnungsstätten
- Kulturförderung leidet/ nur noch Privatinitiativen
- Ausbau studentischer „Subkultur“ (vgl. Neustadt)
- Bezahlbarer Wohnraum (im gesamten Stadtgebiet)
- Neue Wohnmodelle
- Thema „Integration und Wohnungsbau“
- Integration von Migranten (Flüchtlinge...)

## 5. SICHERHEIT, MÜLL UND BAUSTELLEN

- Mehr Polizeipräsenz („Viertel-Butze“)/ bessere Verteilung in ganz Mainz
- Straßenbeleuchtung
- Sicheres Mainz (subjektives Sicherheitsempfinden lässt nach)
- Entsorgen von Sperrmüll (Rädern) – Gesetzesänderung?
- Gelbe Säcke vs. Gelbe Tonne/ „Gelbe Tonne“ – Umgang mit gelbem Sack
- Baustellenplanung/ Baulärm in der Innenstadt

## 6. STADTPOLITIK. BÜRGERDIALOG. BETEILIGUNG. KOMMUNIKATION UND NETZWERKEN

### Bürgerbeteiligung

- Was passiert danach?/ Mehr Rückmeldungen über Folgen (Transparenz)
- Bevormundung der Politik?! – Auf Bürgerinteressen eingehen!
- Einbindung der Bürger bei Veränderungen (Bsp. Dankeskärtchen)
- Konto/ freiwillige Einzahlung für Veränderungen in Mainz

### Kommunikation

- Netzwerkveranstaltungen
- Onlineredaktion der Stadt?

### Stadtpolitik/ Wirtschaftsförderung

- Ausverkauf der Innenstadt (Osteiner Hof) – nur teure Immobilien



## DOKUMENTATION DES BÜRGERFORUMS AM 16. APRIL IM RATHAUS MAINZ



## DOKUMENTATION DES BÜRGERFORUMS AM 16. APRIL IM RATHAUS MAINZ





# THEMENGROPPE 1 GRÜN IN DER STADT

Spielplätze auf (1)  
Touristenkarte  
"Elternkarte"

Führung von  
Besuchern  
durch farbige  
Pflastersteine

Ausgangspunkt  
Grünflächenamt  
für private Aktionen

Beet - Patenschaft  
organisiert / unterstützt  
durch Grünflächenamt

Bank sponsoren (2)  
für Rheinufer

1

Bus - freie (3)  
Ludwigstraße  
↳ "Grüne Oase" schaffen

MAINZ  
TOURIST SERVICE CENTER

Grün in  
der Stadt

"Mainzer Treppe" (4)  
Öffnung zur Stadt  
vom Rheinufer

Bewirtung am (5)  
Rheinufer (Nähe Fischer  
park)

Spielplatz zw. (6)  
Malakoff & Fischer  
(Strosemannufer)

Begrünung (7)  
Rathaus - Brücke &  
Jockel - Truch - Platz  
z.B. um Lichtsäulen

Übersichtlichkeit (8)  
Anlegestellen  
z.B. Beschilderung

Fassadenbegrünung (9)  
z.B. Rathausparkhaus  
zur Rheinallee

Die Themengruppe „Verkehr“ organisierte sich bei der Tourist-Information eine Mainzer Stadtkarte zur Diskussion. Auf dieser sind 9 Ziffern eingetragen mit Vorschlägen und Ideen. Diese finden Sie auf dem Foto des Charts und hier nochmals zitiert:

**1.**

**Entwicklung einer „Elternkarte“:**

- Spielplätze auf der Stadtkarte für Mainz ausweisen (für Touristen)
- Führung von Besuchern durch farbige Pflastersteine
- Beet- Patenschaft organisiert/ unterstützt durch das Grünflächenamt
- Ansprechpartner im Grünflächenamt für private Aktionen benennen

**2. Banksponsoren** für das Rheinufer

**3. Ludwigstraße: Busfrei und „Grüne Oase“** schaffen

**4. „Mainzer Treppe“**

Öffnung des Freiraums vom Rheinufer zur Stadt

**5. Bewirtung am Rheinufer** (Nähe Fischtorplatz)

**6. Spielplatz zwischen Malakoff und Fischtor** (Stresemannufer)

**7. Begrünung Rathaus-Brücke und Jockel-Fuchs-Platz**, z.B. um Lichtsäulen

8. Übersichtlichkeit der **Anlegestellen** (z.B. Beschilderung)

**9. Fassadenbegrünung** z.B. Rathausparkhaus zur Rheinallee

# THEMENGROPPE 2 VERKEHR

## RAID

### Verkehr

#### Fahrradstraßen etablieren

- Bsp: Mittlere Bleiche
- Adam-Karillon-Str.
- Kaiser-Wilhelm Ring
- ↳ optimieren

Adam-Karillon-Str. bisher

#### Verkehrsmanagement

Parkraum <sup>Bsp.</sup> Große Langgasse  
Fischtor

- ↳ Anwohner in P
- ↳ nur Kurzzeitparker (mit Blick auf Ladenbest.)
- ↳ P-Tarif senken für Kurzparker → weniger Autos auf Straße

#### Radwege:

<sup>durchgängig</sup> Bsp. Altbühnenplätze

- auf Straße verlegen
- ↳ auf Nebenstraßen
- parallel zu Kaiser Str.
- auffallend markieren

#### Fahrradschnellweg

Richtung Wiesbaden, Ingelheim, Bodenheim

Durchgehender Fahrradweg am Rheinufer vom Zollhafen bis Weisenau

#### Neubürgerpaket mit Schnupperangebot

Carsharing + Monatskarte + MVG-Mein Rad

<sup>Bsp.</sup> Ebersheimer Weg  
Kärcher Weg

- ↳ Radweg stadteinwärts markieren! Schilder

Alternativ: Fahrradstraße

#### Abstellplätze

Fahrradparkhaus in der Innenstadt

Rampe für Radfahrer und Fußgänger an der Kaiserbrücke (Alte Pioniertrampen)

#### Mobilitätsmanagement für Unternehmen anbieten

- ↳ e-bike, Carsharing, Zeitkarte

Mehr Fahrradabstellplätze am Hbf, Rheinufer, Gutenbergplatz, CineStar, Brand, Schillingplatz mit geschützten Bügel, gut beleuchtet + Münsterplatz

MVG mein Rad - erste 30min kostenlos

- ↳ bei Jahresabo

#### Förderung von Lastenrädern durch die Stadt

(e-bike)-Kauf <sup>-tester</sup>

#### ÖPNV

Jahreskarte 365 € wie in Wien

Kurze Strecken in MZ-WI zu teuer. Ein TG für Mainz ohne Wiesbaden (ÖPNV)

Mehr Sitzmöglichkeiten für Ältere im Straßenraum (Boxen)

ÖPNV

- Ringlinie um Kernbereich der Innenstadt
- Umsetzbar?
- HBF - MPL - SPL - Haltepunkt

Die Themengruppe Verkehr gruppierte ihre Vorschläge in fünf Bereiche:

### 1. Verkehrsmanagement

- Parkraum, z.B. Große Langgasse/ Fischtor – Anwohner im Parkhaus mit Anwohnerausweis
- Parkhaustarif senken für Kurzparker
- Neubürgerpaket mit Schnupperangebot: Carsharing und Monatskarte + MVG mein Rad
- Mobilitätsmanagement für Unternehmen anbieten (e-bike, car-sharing, Zeitkarte)
- Förderung von Lastenrädern durch die Stadt (e-bike testen, kaufen...)

### 2. Fußgänger

- Mehr Sitzmöglichkeiten für Ältere im Straßenraum

### 3. Rad

- Fahrradstraßen etablieren, Bsp. Mittlere Bleiche, Adam-Karillon-Straße/ Kaiser-Wilhelm-Ring optimieren
- Radwege: auf Straße verlegen/ auf Nebenstraßen Radwege ausweisen (Radwegeführung)
- Auffallend markieren/ Bsp. Uni, Neubrunnenplatz
- Bsp. Ebersheimer Weg, Karcher Weg: Radweg stadteinwärts markieren (Schilder oder Fahrradstraße)
- Fahrradschnellweg Richtung Wiesbaden, Ingelheim, Bodenheim
- Durchgehender Fahrradweg am Rheinufer vom Zollhafen bis Weisenau
- Rampe für Radfahrer und Fußgänger an der Kaiserbrücke (alte Pionierrampen)

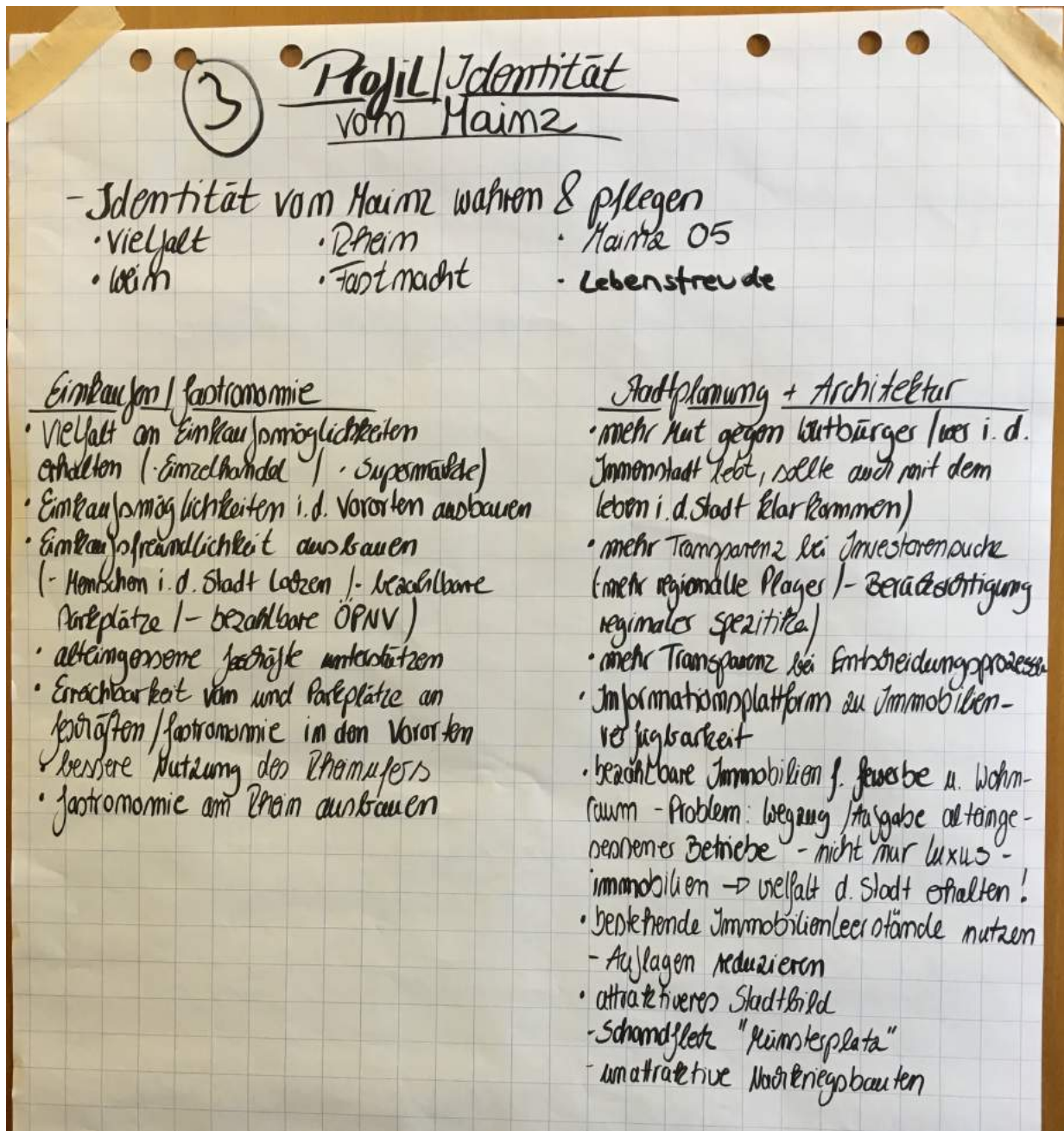
### 4. Abstellplätze

- Fahrradparkhaus in der Innenstadt
- Mehr Fahrradabstellplätze am Hbf., Rheinufer, Gutenbergplatz, Cinestar, Brand, Schillerplatz und Münsterplatz
- Anforderungen: gut beleuchtet, „mit gescheiterten Bügeln“

### 5. ÖPNV

- Jahreskarte für 365€ wie in Wien
- MVG mein3 Rad – erste 30 min. kostenlos (bei Jahresabo)
- Kurze Strecken in MZ-WI zu teuer. Eine Tarifgruppe für Mainz ohne Wiesbaden
- Ringlinie um Kernbereich der Innenstadt – umsetzbar?
- HBF – Münsterplatz – Schillerplatz - Höfchen

## THEMENGROPPE 3 PROFIL. IDENTITÄT. VISION



### Identität der Stadt Mainz

Die Identität von Mainz soll bewahrt und aktiv gepflegt werden:

- Vielfalt, Wein, Rhein, Fastnacht, Mainz 05, Lebensfreude

### Einkaufen und Gastronomie:

- Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten erhalten (Einzelhandel/Supermärkte)
- Einkaufsmöglichkeiten in den Vororten ausbauen + Einkaufs-Freundlichkeit – Menschen in die Stadt locken, günstige Parkplätze und ÖPNV
- Alteingesessene Geschäfte unterstützen
- Geschäfte müssen erreichbar sein (Parkplatzangebot)

- Gastronomie in den Vororten
- Bessere Nutzung des Rheinufers (Gastronomie)

**Stadtplanung und Architektur:**

- Mehr Mut gegen Wutbürger (wer in der Innenstadt wohnt, sollte auch mit dem Leben in der Stadt klarkommen)
- Mehr Transparenz bei Investorensuche (mehr regionale Player)/ Berücksichtigung regionaler Spezifika
- Mehr Transparenz bei Entscheidungsprozessen
- Informationsplattform zu Immobilienverfügbarkeit
- Bezahlbare Immobilien für Gewerbe und Wohnraum-Problem: Wegzug/ Aufgabe alteingesessener Betriebe – nicht nur Luxusimmobilien – Vielfalt der Stadt erhalten!
- Bestehende Immobilienleerstände nutzen
- Auflagen reduzieren
- Attraktiveres Stadtbild
- Schandfleck „Münsterplatz“
- Unattraktive Nachkriegsbauten

## THEMENGROPPE 4 SOZIALES LEBEN UND VERHALTEN

Soziales Leben + -Verhalten

STADT MAINZ ALS ORGANISATORISCHES DACH/AP

Kirchen

Sportvereine

Vernetzung

Projekte?  
Kochen  
Musik machen

Öffentlichkeit

Die Stadt tut viel. Aber was?

Markt für Hilfsangebote

Ehrenamtlich  
Wo können sie sich hinwenden?

4

Integrationspreise

gute Ideen  
Projekte

Integration

Ausländer  
Senioren  
Behinderte

auf Bedürftige zugehen  
Begegnungsräume anbieten/organisieren

DEUTSCHE ELTERN ← → SCHULE →  
AUSLÄND. ELTERN ← → Hausaufgaben-hilfe → KITA →

INSTITUTIONELLE DISKRIMINIERUNG

**Integration**

Die Themengruppe Soziales Leben sieht als zentrale Aufgabe die Integration an. Über Einrichtungen wie Schule und Kita sollen deutsche Eltern mit ausländischen Eltern zusammengebracht und vernetzt werden. Begegnungsstätten sind erforderlich, um verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen wie Ausländer, Senioren und Behinderte etc. Räume für Begegnung und Integration anzubieten.

Die Stadt Mainz könnte dabei als organisatorisches Dach fungieren. Es ist klar, dass die Stadt viel tut – aber was genau? Ein „Markt für Hilfsangebote“ könnte hier informieren Plattform sein. Ehrenamtlich – wo können sie sich hinwenden...

**Weitere Aspekte sind:**

Sportvereine – Projekte (Kochen/ Musik machen)

Kirchen

Öffentlichkeit

**Idee:**

Integrationspreise für gute Ideen/ Projekte



# THEMENGROPPE 6 STADTPOLITIK. BÜRGERDIALOG. BETEILIGUNG. KOMMUNIKATION. NETZWERKEN.

**Stadt-politik**

**Bürgerdialog  
-beteiligung  
Kommunikation  
Netzwerken**

**6**

**Förder-  
möglichkeiten  
(Spenden.....)**

**Gewerbe +  
Industrie /  
Wirtschafts-  
förderung**

**Immobilien-  
wirtschaft  
⇒ Innen-  
stadt.....**

**Bedarf:** ◦ stärkere Bürgerbeteiligung

- Kommunikation verbessern
- Transparenz schaffen

Stadt ↔ Bürger

- Vernetzung d. Bürger untereinander  
↳ Bereitstellung einer Plattform durch d. Stadt,  
→ klare Verantwortlichkeit  
↳ Online-Kodifikation
- Digitalisierung d. Kommunikation [z.B. NewsLetter]
- alternative Finanzierungs- + Organisations/Kooperations-  
↳ Möglichkeiten [z.B. Crowdfunding, Hochschulen, BSB/B.A.-Initiativen]
- Verbesserte Charity-Kultur
- Marke Mainz [z.B. "seiBerlin.de" → "seiMainz.de"]  
↳ Entwickeln + Stärken  
- Blog

**Hausaufgabe für die Stadt:**  
Bewusstsein für die Wichtigkeit d. Info-Flusses  
Eigene Kommunikationsaufgabe reflektieren  
→ Bedeutung

Die Themengruppe 6 setzt folgende Akzente im Themenfeld:

### **Bedarf an stärkerer Bürgerbeteiligung.**

- Kommunikation sollte verbessert und Transparenz geschaffen werden. Auch die Vernetzung der Bürger untereinander sollte verbessert werden.
- Eine Idee hierzu ist die Bereitstellung einer Plattform durch die Stadt mit klarer Verantwortung und organisierter Online-Redaktion. Auch ein Newsletter als Angebot wäre hilfreich (Digitalisierung der Kommunikation)
  
- Alternative Finanzierungs-/ Organisations- und Kooperationsmöglichkeiten
- z.B. Crowdfunding, Hochschulen (Bachelor-/ Masterarbeiten), verbesserte Charity-Kultur

### **Marke Mainz entwickeln und stärken**

- z.B. vgl. „sei.berlin.de“ – „sei.mainz.de“
- Blog

### **Hausaufgabe für die Stadt**

- Bewusstsein für die Wichtigkeit des Informationsflusses
- Eigene Kommunikationshaltung reflektieren – Bedeutung!

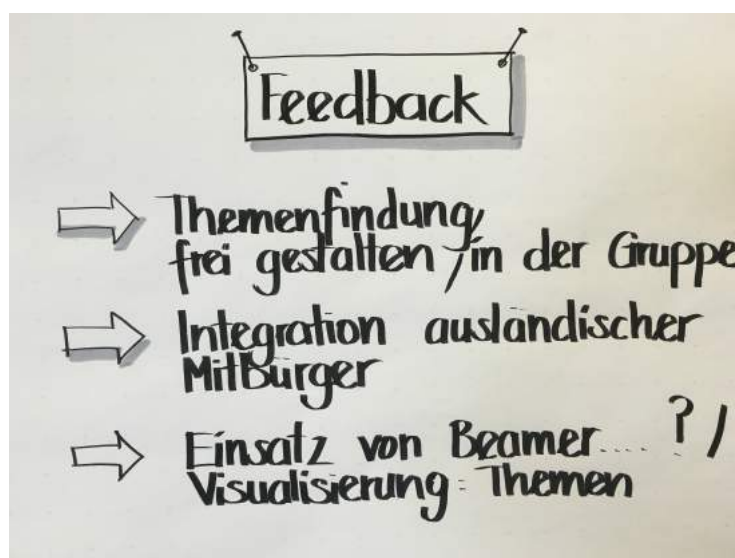
Zur Ergebnispräsentation konnte die Runde den Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling begrüßen, der sich zu der Runde gesellte und aufmerksam zuhörte, welche Ideen und Diskussion am Nachmittag liefen. Er würdigte die engagiert vorgetragenen Anregungen und erläuterte, wie die Stadt diese Ergebnisse verarbeiten kann und wird. Manchmal kommen Ideen direkt in die Umsetzung, zum Teil werden die Punkte in die laufende Diskussion bzw. Projekte mit einbezogen. Auf jeden Fall setzen sich die Dezernate dezidiert damit auseinander und geben bestmöglich ein Feedback zu den Arbeitsergebnissen.

## ABSCHLUSSFEEDBACK

Nach der Präsentation der Ergebnisse erläuterte Horst Maus die weitere Vorgehensweise mit den heute erarbeiteten Anregungen:

Sobald die Dokumentation erstellt ist, wird diese dem Stadtvorstand (OB und Dezernenten) vorgelegt. Anschließend prüfen die zuständigen Dezernate die Ideen und Anregungen auf ihre Machbarkeit. Der Stadtrat erhält die Dokumentation in seiner Sitzung am 25.05.2016 zur Kenntnis. Die Prüfergebnisse werden voraussichtlich Ende Juni 2016 auf [www.mainz.de/verwaltung-und-politik/Buergerbeteiligung](http://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/Buergerbeteiligung) veröffentlicht.

Teilnehmende ohne Internet erhalten die Dokumentation und Prüfergebnisse wie immer auf dem Postweg.



Nach der Abschlussrunde mit der Möglichkeit zu einem Feedback wurden die Teilnahmeurkunden überreicht und das Forum um 16 Uhr beendet.

erstellt im Auftrag der Stadt Mainz. Frankfurt a.M./ Mainz, 27.04.2016

Kristina Oldenburg, Dipl.-Ing. MSc

[www.kokonsult.de](http://www.kokonsult.de)